

Künstler: **T.G. COPPERFIELD** – Titel: Crank It Up In Nashville  
Medium: CD - Spiellänge: 41:35 Min. – Label: Timezone  
Records – Text: Mike Kempf



Wer sich am Rande des Workaholics befindet, der sollte dringendst einen Doktor aufsuchen. Im mir vorliegenden Fall von **T.G. COPPERFIELDs** 'Crank It Up In Nashville' suchte der Regensburger Südstaatenrocker Hilfe beim Produzenten und Voodoo-Blues-Spezi **DR. WILL**. Dieser verhalf ihm bei den letzten vier Songs mit einer Injizierung seines alternativ gemischten Medikamentencocktails, riet ihn aber sonst vorm sinnlosen Pausieren ab. Ob nun die **WILL**-Mischung oder **SHERMANNs** Rezeptur besser ist, kann und soll der Zuhörer für sich selbst entscheiden. Ich betrachte jedenfalls beide Versionen als gelungen.

Vorab begab sich der 'Cowboy', nur mit einer Klampfe bewaffnet, nach Nashville Tennessee in den USA. Dort angekommen, nahm er den Produzenten **CALEB SHERMANN** in Gewahrsam, der ihn neben des Produzierens, noch tatkräftig an den Tasten bestens unterstützte und somit einiges zum Gelingen von **TILOs** neuestem Werk beitrug.

Das **COPPERFIELD** im Laufe seiner Karriere auch auf internationalem Parkett immer mehr Beachtung findet, unterstreicht die Tatsache, dass ihn mit **CHRISTOPHER WILLIAMS** kein Geringerer als der aktuelle **ACCEPT**-Drummer ständig in den Hintern trat, um sein Adrenalin stets oben zu halten.

Davon angestachelt spielte sich **TILO** in einen wahren Melodienrausch. Genau DIE Stärke, die sich seit Längerem in seiner Karriere erfolgreich widerspiegelt. Zu dem fing er mit dem Session-Bassisten **BRANDON ROBERTS** den passenden Tieftonexperten ein, der sich nicht nur prima mit **WILLIAMS** Getrommel ergänzte, sondern als einheitliche Rhythmusfraktion den hageren Süddeutschen ständig nach vorne trieb.

Um dem Ganzen noch mehr internationales Flair zu verleihen, hat er mit **DAN HARRISON**, **DAN LUCAS** und **DAVE McCANN** gleich drei Gastsänger verpflichtet.

Letztlich von **ARNE ZIEMANN** [Oakfield Mastering] gemastert hat Deutschlands vielleicht zur Zeit erfolgreichster Südstaatenrocker mit 'Crank It Up In Nashville' ein Album hinterlassen, welches ohne Fehl und Tadel aus den Boxen ertönt. Auch ein Grund, warum ich bewusst auf einen Anspieltipp verzichte.

Meiner Meinung nach hat sich **T.G. COPPERFIELD** mit diesem US-Trip endgültig freigeschwommen, sodass man sich um die Zukunft des perfekten '**LUCKY LUKE**'-Doubles keine Sorge machen muss. Schon beeindruckend: 'Momentan produziert er Musik, schneller als sein Schatten'. Ob er nun ein Workaholic ist oder nicht, solange die **COPPERFIELD**-Aktie weiterhin an Fahrt aufnimmt, sehe ich für **TILO** keinen Grund hier nachzulassen.

Um die Platte kurz und knapp auf den Punkt zu bringen, reichen drei Worte: Spitzenklasse, großartig – KAUFEN!

Line up:

T. G. Copperfield (vocals, guitars)

Caleb Sherman (piano, organ, rhodes)

Brandon Roberts (bass)

Christopher Williams (drums, percussion)

Dan Lucas (vocals)

Dan Harrison (vocals)

Dave McCann (vocals)

Setliste:

01. Babylon's Rising [03:57]

02. By The Riverside [03:10]

03. I Ain't In It [05:14]

04. Restless Man [04:12]

05. Taste [03:10]

06. Twosome Lonesome Blue [03:48]

07. When The Ship Goes Down [03:22]

08. Babylon's Rising\*\* [03:58]

09. By The Riverside [Feat. Dan Lucas]\*\* [03:12]

10. Restless Man [Feat. Dan Harrison] [04:11]

11. When The Ship Goes Down [Feat. Dave McCann]\*\* [03:21]

\*\* Alternative 'Mixtur' von Dr. Will

